

Vorwort

Autor(en): **Büchel, Daniel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Nina Diethelm (din), Sabine Hirsbrunner (his), Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz,
Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Shutterstock

S. 1: Shutterstock, Bundesamt für Energie BFE;

S. 2: Holzenergie Schweiz;

S. 4–5: Shutterstock, Renggli AG, Lutz Architectes GmbH;

S. 6–7: Holzenergie Schweiz, Adelheiz AG, Bundesamt für Energie BFE;

S. 8–9: Shutterstock, Holzenergie Schweiz;

S. 10–11: Jan Oelker/Alpha Ventus;

S. 12–13: Institut Paul Scherrer PSI;

S. 14: Shutterstock;

S. 15–16: Bundesamt für Energie (BFE), Quality Alliance Eco-Drive.

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Organisation der Vereinten Nationen hat das Jahr 2011 zum «Internationalen Jahr des Waldes» ernannt. Sie weist damit auf die entscheidende Rolle des Waldes für unser Ökosystem hin. Das ist wichtig. Für mich und für viele andere Mitbewohner dieses Landes hat der Wald aber noch eine andere Bedeutung. Er ist ein Ort der Ruhe und Entspannung, ein Ort, der uns auch an manche unserer ersten Sinneseindrücke als Kind erinnert.



Für die Wirtschaft ist der Wald ein grossartiger Lieferant des erneuerbaren Rohstoffes Holz, eine der wichtigsten natürlichen Ressourcen in der Schweiz. Wir tun gut daran, dieses Holz nachhaltig zu nutzen und nach dem Grundsatz der Kaskadennutzung wirksam zu verwerten, nämlich zuerst als Baumaterial und dann als CO₂-neutrale Energiequelle.

Holz als Energiequelle ist keine neue Entdeckung. Das knisternde Kaminfeuer kennt man schon seit langer Zeit als Spender von Wärme und Behaglichkeit. Allerdings: waren die Holzheizungen unserer Eltern und Grosseletern keine ökologischen Musterbeispiele. Die Feinstaubemissionen waren beträchtlich. Das hat sich zum Glück geändert. Dank grosser technologischer Fortschritte sind die heutigen modernen Holzheizungen deutlich sauberer und effizienter.

Der Bundesrat will im Rahmen der Energiestrategie 2050 auf die Kernenergie verzichten, er will aber weiterhin eine hohe Stromversorgungssicherheit für unser Land garantieren. Holz als lokale, erneuerbare, CO₂-neutrale Ressource mit wenig Anteil grauer Energie hat seinen festen Platz in der Strategie. Bloss einige langlebige Feinstaubpartikel trüben die vielversprechende Bilanz. Innovationsbestrebungen in diesem Bereich kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu. Dabei sind wir auch von EnergieSchweiz, dem Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien, gefordert. Es liegt an uns, die Energiezukunft mitzugestalten.

*Daniel Büchel,
Vizedirektor des Bundesamtes für
Energie und Leiter des Programms
EnergieSchweiz*

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Interview	
Christoph Aeschbacher, Geschäftsführer von Holzenergie Schweiz, äussert sich zum Aufschwung der Energieressource Holz in der Schweiz	2
Holz als Baustoff	
Holz – modern und en vogue	4
Holz als Energieträger	
Beliebte Alternative für Fernwärmenetze	6
Heizen mit Holz	
Gefragt als Ersatz für Erdöl und Gas	8
Serie: Ökostromförderung in Europa	
Deutschland fördert erneuerbaren Strom seit 1991	10
Forschung & Innovation	
Holzheizungen stossen viel Feinstaub aus	12
Wissen	
Ein Kilogramm Holz hat den gleichen Energiewert wie 640 Gramm Schokolade	14
Kurz gemeldet	15
Service	17